

in Zusammenarbeit mit



**MSc Hochschullehrgang und Zertifikatslehrgang für
Suchtberatung und Prävention**

St. Pölten, im April 2008

Sehr geehrte InteressentInnen!

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unseren Lehrgängen Suchtberatung und Prävention. Der zweite Lehrgang beginnt im WS 08/09 (erstes Modul: (10.-11.10. 2008). In der Beilage senden wir Ihnen einige Unterlagen, die Ihnen die nötigen Informationen für eine Entscheidung über Ihre Bewerbung bieten sollen.

- Das Informationsblatt enthält die Antworten auf die häufigsten Fragen im Zusammenhang mit diesem Angebot.
- Der Studienplan enthält die Module und Lehrveranstaltungen, sowie die Fernlehranteile. Änderungen des Ablaufs aus organisatorischen Gründen sind vorbehalten. Da die Lehrveranstaltungen geblockt abgehalten werden, gibt Ihnen der Ablaufplan einen realistischen Blick darauf, wann Sie wie viel Zeit für das Studienangebot reservieren müssen. Beachten Sie bitte, dass der Fernstudienanteil in der Regel vor der Präsenzlehrveranstaltung zu absolvieren ist.
- Der Bewerbungsbogen bildet die Grundlage für die Entscheidung über Ihre Aufnahme sowie über mögliche Anrechnungen. Er dient der formalen Abwicklung Ihrer Bewerbung durch die FH St.Pölten.
- Sie erhalten nach Ihrer verbindlichen Bewerbung einen Bescheid über Ihre Zulassung zum Studium an der FH St. Pölten zugesandt.

Wir bieten mit diesen Lehrgängen eine attraktive Möglichkeit für Menschen, die im immer bedeutender werdenden Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen tätig sind, sich sowohl fachlich höher zu qualifizieren, als auch eine solide Wissensgrundlage für eine Leitungs- und Organisationstätigkeit zu erwerben. Die Kooperation der FH St.Pölten mit Sozaktiv als Organisation mit Know-how im Bereich Sozialer Arbeit und dem ÖAGG als Anbieter von Psychotherapieausbildungen sichert Ihnen Praxisnähe, gute Kontakte in die Branche, qualifizierte ReferentInnen und persönliche Betreuung während des Lehrgangs.

Wir hoffen, Ihnen damit ein auch für Sie attraktives Angebot zu machen und freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Die Lehrgangsleitung



MSc Hochschullehrgang und Zertifikatslehrgang für Suchtberatung und Prävention

Informationen für InteressentInnen

1. Bewerbungen

Da der Lehrgang berufsbegleitend durchgeführt wird, ist er für die TeilnehmerInnen einerseits mit einem großen Zeit- und Arbeitsaufwand, andererseits auch mit einem beachtlichen finanziellen Aufwand verbunden. Wir wollen deshalb InteressentInnen möglichst umfangreich informieren, um ihnen damit eine Entscheidungsgrundlage für die Teilnahme am Lehrgang zu liefern. Aber auch wir benötigen Informationen, um Sie als TeilnehmerInnen beraten zu können.

1. Aus diesem Grund ersuchen wir Sie um Übersendung des beiliegenden **Bewerbungsbogens**
2. eventuell einer Bestätigung Ihres Dienstgebers, wenn Sie für die Aufnahme einen Tätigkeitsnachweis in einer Einrichtung des Sozial- oder Gesundheitswesens erbringen müssen (siehe Aufnahmebedingungen).
3. ggf. eines Ansuchens um Anrechnung von bereits anderweitig absolvierten relevanten Lehrveranstaltungen und Prüfungen: Legen Sie bitte einen Unterrichtsplan der von Ihnen besuchten Lehrgänge sowie Kopien von Zeugnissen oder Diplomen bei, wenn Sie glauben, bereits absolvierte Ausbildungen ersetzen einen Teil des Lehrangebots.

2. Informationen über den Lehrgang

- **Trägerin**

Trägerin des Lehrgangs für Suchtberatung und Prävention ist die FH St.Pölten G.m.b.H. Sie kooperiert für die Durchführung dieses Lehrgangs mit dem Verein "Sozaktiv", Anbieter von Sozial-Management-Ausbildungen seit 1989 und mit dem ÖAGG (Österreichischer Arbeitskreis für Gruppendynamik und Gruppentherapie).

- **Fachwissenschaftliche Leitung**

Prof. (FH) Kurt Fellöcker, MA, MSc, DSA, FH St. Pölten
Silvia Franke, DSA, Psychotherapeutin
Günter Juhnke, DSA, MSc, Psychotherapeut

3. Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Hochschullehrgang „Suchtberatung und Prävention“ mit Abschluss **Master of Science (MSc)** ist

1. ein international anerkannter akademischer Studienabschluss (alle akademischen Abschlüsse: Magister bzw. Bakkalaureat in- und ausländischer Universitäten bzw. Fachhochschulen)
2. eine zweijährige einschlägige Berufserfahrung und weitere berufliche Qualifikationen in Einrichtungen des Sozial- oder Gesundheitswesens
3. eine entsprechende berufliche Praxis während des Lehrgangs im Gesundheits- oder Sozialbereich

AbsolventInnen einer Akademie mit facheinschlägigem Abschluss erfüllen die Zulassungsvoraussetzungen nach Punkt 1.

Voraussetzung für die Zulassung zum Hochschullehrgang „Suchtberatung und Prävention“ mit Abschluss **„Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“** ist:

1. die allgemeine Universitätsreife oder
2. eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einer Einrichtung des Sozial- oder Gesundheitswesens
3. eine entsprechende berufliche Praxis während des Lehrgangs im Gesundheits- oder Sozialbereich

Voraussetzung für die Zulassung zum Zertifikatslehrgang „Suchtberatung und Prävention“ mit dem Abschluss **„Zertifizierte Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“** ist:

1. abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium und mindestens einjährige Berufserfahrung oder einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens einjährige Berufserfahrung
2. möglichst eine entsprechende berufliche Praxis während des Lehrgangs im Gesundheits- oder Sozialbereich

Ein Umstieg vom Zertifikatslehrgang auf einen anderen Lehrgang verlängert in der Regel die Studiendauer.

Sollten Sie sich unsicher sein, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, so kontaktieren Sie uns bitte. Wir beraten Sie gerne. Diesbezügliche Fragen richten Sie bitte an Kurt Fellöcker: e-mail: kurt.felloecker@fh-stpoelten.ac.at

4. Anrechnung

Unter bestimmten Bedingungen können Ihnen Lehrveranstaltungen für den Abschluss angerechnet werden, die an einer Fachhochschule, an einer Universität oder einer anderen Bildungseinrichtung absolviert wurden und Lehrinhalte des Lehrgangs abdecken. Eine Anrechnung ist nur dann möglich, wenn

- die Lehrveranstaltung nicht Teil einer Ausbildung war, die als Zugangsvoraussetzung zum Master-Lehrgang gilt (erstes Diplomstudium, Akademie für Sozialarbeit etc.)
- über die Lehrveranstaltung auch eine Prüfung abgelegt wurde. Eine bloße Teilnahmebestätigung kann nicht anerkannt werden.

5. Lehrgangsziele

Sie können die Lehrgangsziele auf der Website der FH-St. Pölten im Detail nachlesen.

6. Zielgruppe

Der Master-Lehrgang richtet sich an jene Personen in Organisationen des Sozial-Gesundheits- und Bildungswesens, die ein einschlägiges Studium absolviert oder sich in in ihrer Tätigkeit vergleichbare Kenntnisse angeeignet haben und an einer postgradualen Vertiefung und Erweiterung ihrer Kenntnisse und ihrer Schlüsselqualifikationen interessiert sind, um für Suchtberatung und Prävention gerüstet zu sein. Er qualifiziert für die Tätigkeit im Feld der Suchtberatung und Prävention und in der Leitung von Teams und Organisationen.

Organisationen, die MitarbeiterInnen gezielt für Suchtberatung und Prävention qualifizieren wollen, sind als Kooperationspartner willkommen.

Unter den TeilnehmerInnen wird eine Mischung verschiedener Berufsgruppen und verschiedener institutioneller Hintergründe angestrebt. Durch diese interdisziplinäre Ausrichtung werden die TeilnehmerInnen bereits im Lehrgang mit unterschiedlichen Denkweisen vertraut, was sich auf die im späteren Berufsleben erforderliche Zusammenarbeit positiv auswirkt.

7. Aufnahme

Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung.

TeilnehmerInnenzahl: Aufgrund didaktischer Überlegungen ist die TeilnehmerInnenzahl beschränkt.

Aufnahmeablauf: Nach Erhalt des Bewerbungsschreibens und Ihrer Unterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Sie erhalten dann einen Bescheid mit der fixen Zusage für einen Studienplatz.

8. Studiendauer

Der **Master-Lehrgang "Suchtberatung und Prävention"** (MSc) umfasst 40 Semesterwochenstunden, also 750 Lehreinheiten, von denen 355 als Präsenzlehrveranstaltungen, 170 in Form von Fernlehre und 225 in Form eines „Trainings on Project“ (Praxisphase und Projektarbeit) zu absolvieren sind. Der Lehrgang findet berufsbegleitend in Form von Blockveranstaltungen (Modulen) statt. Pro Semester rechnen Sie mit 4-5 Modulen zu jeweils 2 Tagen (Freitag Nachmittag, Samstag ganztägig). Die meisten Lehrveranstaltungen finden in Wien statt, Startseminar und Abschlussseminar finden an der FH St. Pölten statt (die Nächtigungskosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten). Den Zeitplan des Lehrgangs finden Sie in einer Beilage. Der Lehrgang umfasst vier Semester.

Der **„akademische“ Lehrgang** umfasst 32 Semesterwochenstunden, das sind 515 Lehreinheiten, von denen 310 als Präsenzlehrveranstaltungen, 140 in Form von Fernlehre und 65 in Form eines „Training on Project“ zu absolvieren sind. Der Lehrgang findet berufsbegleitend in Form von Blockveranstaltungen (Modulen) statt. Pro Semester rechnen Sie mit 4-5 Modulen zu jeweils 2 Tagen (Freitag Nachmittag, Samstag ganztägig). Die meisten Lehrveranstaltungen finden in Wien statt, Startseminar und Abschlussseminar finden an der FH St. Pölten statt (die Nächtigungskosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten). Den Zeitplan des Lehrgangs finden Sie in einer Beilage. Der Lehrgang umfasst vier Semester.

Der Zertifikatslehrgang umfasst 170 Lehreinheiten, davon 90 als Präsenzlehrveranstaltungen, 15 in Form von Gruppensupervision, 65 in Form von Fernlehre, Der Lehrgang findet berufsbegleitend in Form von Blockveranstaltungen (Modulen) statt. Pro Semester rechnen Sie mit 3-4 Modulen zu jeweils 2 Tagen (Freitag Nachmittag, Samstag ganztägig). Die meisten Lehrveranstaltungen finden in Wien statt, Startseminar und Abschlussseminar finden an der FH St. Pölten statt (die Nächtigungskosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten). Den Zeitplan des Lehrgangs finden Sie in einer Beilage. Der Lehrgang umfasst zwei Semester.

9. Fernlehre

Nahezu alle Lehrveranstaltungen enthalten Fernlehranteile. In der Regel erhalten die TeilnehmerInnen einige Wochen vor der Präsenzlehrveranstaltung schriftliche Unterlagen, die zu bearbeiten sind und deren Kenntnis vorausgesetzt wird. Für die Abwicklung der Fernlehre und für den Kontakt mit den Lehrenden steht der E-Campus der FH St.Pölten zur Verfügung. Der E-Campus ist ein internetbasiertes Learning Management System, Sie benötigen einen Internetzugang. Bitte beachten Sie, dass der Zeitaufwand für die Absolvierung der Lehrgänge die Präsenzzeiten deutlich überschreitet.

10. Beginn des Lehrgangs

Beginn des nächsten Lehrgangs: WS 2008/2009. Erstes Modul: (10.-11.10. 2008)

11. Anmeldeschluss

Bewerbungen werden bis vier Wochen vor Beginn eines neuen Lehrgangs entgegengenommen. Sobald die HöchstteilnehmerInnenzahl erreicht ist, setzen wir die weiteren InteressentInnen auf eine Warteliste für den nächsten Lehrgang. Bei Ausscheiden eines Teilnehmers bzw. einer Teilnehmerin rücken diese nach bzw. werden für den nächsten Lehrgang gereiht.

12. Ort

Die Seminare finden in der Regel in Wien statt, Startseminar und Abschlussseminar finden an der FH St. Pölten statt (die Nächtigungskosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten).

13. Lehrgangsgebühr

- **Master-Lehrgang:** € 8.800,-
- **Weiterbildungslehrgang mit Abschluss „Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“:** € 6.500,-
- **Zertifikatslehrgang:** € 3.800,-
- Seminarangebot, Fernlehre über die Registrierung am E-campus und Betreuung sind durch die Lehrgangsgebühr gedeckt. Skripten und Unterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie benötigen einen Internetzugang.
- Anrechnungen führen grundsätzlich nicht zu einer Verringerung der Lehrgangsgebühr.

Die Lehrgangsgebühr kann je nach Vereinbarung auch in Raten beglichen werden (üblich ist die semesterweise Bezahlung). Dazu ist ein begründetes Ansuchen erforderlich. Wir kommen Ihnen aber gerne entgegen.

14. Prüfungen

Das Master-Studium "Suchtberatung und Prävention" wird mit einer schriftlichen Abschlussprüfung, die sich aus acht Teilprüfungen zusammensetzt und einer Master-Thesis abgeschlossen.

Prüfungen

Jedes der zehn Pflichtfächer wird mit einer Teilprüfung, i.d.R. schriftlich als Klausurarbeit oder Hausarbeit, abgeschlossen. Weiters ist eine betreute Projektarbeit zu verfassen.

Master-Thesis

Im 3. Semester des Master-Studiums kann mit der Abfassung einer Master-Thesis begonnen werden. Die Master-Thesis ist als umfassende schriftliche Arbeit zu erstellen. Ihr Thema ist aus einem der Fächer auszuwählen. Mit der Master-Thesis haben die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen Untersuchung einer themenrelevanten Fragestellung nachzuweisen.

Abschlussprüfung

Eine kommissionelle Abschlussprüfung (Verteidigung der Master-Thesis) steht am Ende des Lehrgangs.

Der **Hochschullehrgang** erfordert die Ablegung von 9 Teilprüfungen und die Abfassung einer Abschlussarbeit, jedoch keine Master-These und keine Abschlussprüfung.

Der **Zertifikatslehrgang** wird mit einer Abschlussarbeit (Hausarbeit) abgeschlossen.

15. ReferentInnen

HochschullehrerInnen und PraktikerInnen. Diese Liste wird laufend ergänzt.

- Dr. Christine Bayer (FÄ f. Psychiatrie, Psychotherapeutin, PSD)
- Univ. Doz. Dr. Irmgard Eisenbach-Stangl (Soziologin, Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung)
- Prof. (FH) Kurt Fellöcker, DSA, MA, MSc (Psychotherapeut, Lehrtherapeut)
- Silvia Franke DSA (Psychotherapeutin und Trainerin)
- Monika Gumhalter-Scherf, DSA (Psychotherapeutin, Supervisorin)
- Dr. Sabine Haas (Soziologin, ÖBIG)
- Dr. Ewald Höld (FA für Psychiatrie und Neurologie, Fonds Soziales Wien)
- Helga Hornof (Psychotherapeutin)
- Günter Juhnke, DSA, Msc (Psychotherapeut, Verein Neustart)
- DSA Bianka Kovacs (Sucht und Drogenkoordination Wien)
- Dr. Maria-Luise Nittel (Oberstaatsanwältin Wien)
- Dr. Walter North (FA für Psychiatrie und Neurologie, Verein DIALOG)
- Dr. Helmut Pietschmann (Arzt für Allgemeinmedizin, AIDSHILFE Wien)
- Dr. Hubert Poppe (FA für Psychiatrie und Neurologie, Anton Proksch Institut)
- Dr. Walter Rechberger (Arzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Verein DIALOG)
- Mag. Andreas Reitbauer, Psychotherapeut
- Univ.-Prof. Dr. Alfred Springer (FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytiker, L. Boltzmann-Institut für Suchtforschung)
- sowie weitere ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis

16. Abschluss

Master-Studiengang:

Akademischer Grad: „MSc – Master of Science (Suchtberatung und Prävention). Dieser Titel wird dem Namen nachgestellt.

Hochschullehrgang:

„Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“

Zertifikatslehrgang:

„Zertifizierte Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“

17. Evaluation

Der Lehrgang bemüht sich von Anfang an um eine hohe Qualität. Dazu trägt auch die laufende Evaluation des Lehrplans, des Lehrgangs und der Lehrpersonen bei. Die Studierenden bewerten mittels anonymer Fragebögen laufend die Module.

Stand Oktober 2007. Änderungen vorbehalten.

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen:

Fr. Lehensteiner (Lehrgangssekretariat)

Tel.: +43/2742/313 228 – 503

admlehensteiner@fh-stpoelten.ac.at

Spezielle Informationen:

Prof. Kurt Fellöcker, MA, DAS

+43/2742/313 228 – 516

<mailto:kurt.felloecker@fh-stpoelten.ac.at>

Silvia Franke, DSA, Psychotherapeutin

silvia.franke@aon.at

Günter Juhnke, DSA, MSc, Psychotherapeut

guenter.juhnke@chello.at

Msc Suchtberatung und Prävention									
Studienplan									
Okt. 07									
			SWS	Fern	Präsenz	cert	ak	MSc	ECTS
1. Modul Suchttheorie und Interventionstheorie	75	75	5	30	45				10
Suchtentwicklung und Beratung	25			10	15	25			
Theorien zur Suchtentstehung und Prävention	25			10	15		25		
Suchtforschung	25			10	15			25	
2. Modul Suchtformen und deren Behandlung	100	100	6,7	40	60				13
Epidemiologie, Neurophysiologie und Behandlung (legale Drogen)	25			10	15	25			
Epidemiologie, Neurophysiologie und Behandlung (illegale Drogen)	25			10	15	25			
Substanzunabhängige Suchterkrankungen und deren Behandlung	25			10	15		25		
Somatische Sonderfälle	25			10	15		25		
3. Modul Fallarbeit und Systemanalyse	65	65	4,3	20	45				10
Fallsupervision	20			5	15	20			
Organisationsanalyse	25			10	15		25		
Current Issues	20			5	15		25		
4. Modul Methodik der Beratung und Prävention	75	75	5	30	45				10
Motivationale Gesprächsführung	25			10	15	25			
Krisenintervention und Suizidverhütung	25			10	15		25		
Methodik der Prävention	25			10	15	25			
5. Modul Exkursionen	25	25	1,7	5	20				2
Exkursionen und schriftliche Auswertung	25			5	20		20		
6. Modul Komorbidität	25	25	1,7	10	15				3
Psychiatrische und virologische Grundlagen	25			10	15		25		
7. Modul Suchthilfesystem in Österreich	25	25	1,7	10	15				3
Entwicklung und Verfasstheit des Suchthilfesystemes in Österreich	25			10	15		25		
8. Modul Lebenswelten und Systeme	25	25	1,7	10	15				3
Soziales Umfeld: Beratung und Prävention	25			10	15		25		

9. Modul Professionelle Identität	60	60	4	25	45				8
Rechtsfragen der Suchtarbeit, Haltung der Gesellschaft	25			10	15	25			
Rehabilitation und Burnout	20			10	15		25		
Integration und Präsentation	15			5	15		25		
10. Modul Führen und Leiten	50	50	3,3	20	30				8
Projektmanagement	25			10	15			25	
Teamleitung und Vernetzung	25			10	15			25	
		525	35	170	355				70
Curriculum		525	35						70
Training on Project (Projektarbeit)		225	5			50	225		20
Master-Thesis									30
						170	345	300	120
Gesamt		750	40			170	515	815	120

Legende:

cert: Zertifizierte Fachkraft für Suchtberatung und Prävention

ak: Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention - zusätzlich nötige Lehrveranstaltungen

MSc: Zusätzliche Lehrveranstaltungen für Master-Level